Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Band: 12 (1885-1886)

Rubrik: Mittheilungen über das Schuljahr 1885/86

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

II. Mittheilungen über das Schuljahr 1885/86.

A. Sommer-Semester 1885.

Nach bestandener Aufnahmsprüfung (18. April) wurden 69 Schüler teils definitiv, teils provisorisch aufgenommen. Von diesen traten 52 in die I. Klasse, 16 in die III. Klassen und einer in die Klasse V *b* ein. Die Frequenz der I. Klasse wurde erhöht durch die Aufnahme von 5 Schülern, welche am Schlusse der II. Klasse nicht promovirt worden waren, diejenige der Klasse III *c* durch die Aufnahme dreier Abiturienten der chemischen und der Handels-Abteilung. 4 frühere Schüler, welche den Besuch der Anstalt unterbrochen hatten, um sich praktisch zu betätigen, traten ohne Prüfung in die entsprechenden Klassen (3 in III *b* und 1 in III *m*) der Schule ein.

Der Unterricht begann am 20. April mit den I. und III. Klassen aller Schulen und der V. Klasse der Schulen für Bauhandwerker und Mechaniker; ausserdem wurde ein Sprachkurs im Französischen (V. Klasse für Schüler und Hospitanten) an Stelle der nach dem Reglement vom 9. August 1881 ausfallenden V. Klasse der Handelsabteilung angeordnet. Mit Rücksicht auf Unterhandlungen, welche mit dem Prüfungsausschuss des Geometerkonkordates angeknüpft worden und nunmehr zu einem befriedigenden Abschluss gelangt sind, wurde die V. Klasse der Schule für Geometer in diesem Semester ausserordentlicher Weise ausgesetzt.

Die Zahl der Schüler und Hospitanten erforderte die Durchführung folgender Parallelklassen:

a) für den Unterricht in deutscher Sprache, Rechnen und Algebra in Klasse I.
b) für den Unterricht in Maschinenzeichnen in III *m*.
c) für den Unterricht in Algebra und Trigonometrie in III *m*, *g*.
d) für den Unterricht in Physik in III *b*, *m*, *c*, *g*, *h*.
e) für den Unterricht in den drei Fremdsprachen in der I. und III. Klasse der Handelsabteilung.

Die Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug 403.

Die Frequenz der einzelnen Abteilungen erhellt aus folgender Zusammenstellung:

	I. Klasse aller Abteilgn.		III. Klasse der												V. Klasse der								Zusammen		
	Schüler	Hospitanten	Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Chemiker		Schule für kunstgewerbliches Zeichnen und Modelliren		Schule für Geometer		Handelsabteilung		Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Geometer		Sprachkurse		Schüler	Hospitanten	Total
			Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hozpit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.			
Eintritt	57	59	7	—	33	6	18	3	9	8	5	—	9	58	7	—	26	1	—	—	—	11	171	146	317
Austritt	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	3	7	10
Bestand a. Schluss des Semesters .	56	57 *	7	—	32	6	18	3	9	8	5	—	8	55	7	—	26	1	—	—	—	9	168	139	307

* Darunter 10 Hospitantinen.

Von diesen 171 Schülern gehörten an:

	I. Klasse	III. Klasse	V. Klasse	Total	%
1) dem Kanton Zürich	21	22	11	54	31,6
2) der übrigen Schweiz	25	43	15	83	48,5
3) dem Ausland	11	16	7	34	19,9
	57	81	33	171	100,0

Bei ihren Eltern wohnten im Ganzen 44 Schüler, wovon 26 in Winterthur und Umgebung.

Am Unterricht im Spinnen und Weben beteiligten sich 19 Schüler der Klasse V *m*, am militärischen Turnunterricht 19 Schüler verschiedener Abteilungen und Klassen.

Der Gesangverein der Schüler mit 35 aktiven Mitgliedern setzte seine Uebungen unter Leitung des Herrn Primarlehrer Kriesi mit gutem Erfolge fort.

Im Sommersemester bewilligte der Erziehungsrat des Kantons Zürich 12 Schülern Freiplätze und Stipendien im Betrage von 1,020 Fr.; 7 weitere Schüler erhielten Freiplätze ohne Stipendien.

Im Lehrerpersonal ist keine Veränderung zu verzeichnen. Die Herren Weber und Wolff, deren gestörte Gesundheit voriges Schuljahr Stellvertretungen erheischte, konnten ihre Arbeit annähernd in vollem Umfange wieder aufnehmen, sodass der Unterrichtsgang einen normalen Verlauf nahm.

Der Gesamtkonvent hielt sieben Sitzungen, hauptsächlich zur Erledigung der regelmässigen Geschäfte, ab.

Die Schlussrepetitorien fielen auf den 12., 13. und 14. August und waren mit der üblichen Ausstellung der Schülerarbeiten verbunden. Die Austeilung der Semester- und Abgangszeugnisse (letztere für die Schüler der V. Klassen) erfolgte am 15. August. Parallel mit den Repetitionen wurden Fähigkeitsprüfungen für Abiturienten der Schule für Bauhandwerker und der Schule für Mechaniker abgehalten. Auf Grund der Prüfungsergebnisse konnte das Fähigkeitszeugnis 5 Schülern der Bau- und 17 Schülern der mechanischen Abteilung ausgestellt werden.

Der *I. Instruktionskurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen,* welcher in diesem Semester mit Unterstützung des Bundes abgehalten worden ist, wurde von 24 Teilnehmern besucht. Dem Berufe nach waren vertreten: 5 Sekundar- bezw. Real- und Bezirkslehrer, 10 Primarlehrer, 5 Lehramtskandidaten, 1 Bautechniker, 1 Mechaniker und 2 Maler. Es gehörten an dem Kanton Zürich 6, dem Kanton Bern 4, dem Thurgau 3, den Kantonen Solothurn und Aargau je 2 und den Kantonen Schwyz, Nidwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Schaffhausen und Appenzell a. Rh. je 1 Teilnehmer. Das Alter derselben variirte zwischen 20 bis 50 Jahren. Ueber Namen und Wohnort der Teilnehmer und über den behandelten Lehrstoff finden sich die nötigen Angaben auf den Seiten 16, 17 und 28 dieses Jahresberichtes. Mündliche Prüfungen in Perspektive, Methodik des Zeichnens, Stillehre und Entwerfen von Ornamenten und Konkursarbeiten in darstellender Geometrie, bautechnischem und mechanisch-technischem Zeichnen und Modelliren schlossen den Kurs ab. Gleichzeitig mit der Prüfung, welche vom 12. bis 14. August abgehalten wurde, fand die Ausstellung der im Laufe des Kurses gefertigten graphischen und Modellir-Arbeiten statt. Die Teilnehmer erhielten von den Direktionen des zürcherischen Erziehungswesens und des Technikums ausgestellte Fähigkeitszeugnisse über ihre Leistungen in den einzelnen Fächern. Im Auftrage des schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartementes nahmen der eidg. Sekretär des gewerblichen Bildungswesens während und der eidg. Experte, Herr Architekt A. Tièche, am Schlusse des Kurses Einsicht vom Verlauf und Erfolg desselben.

Dem Zweck des Kurses diente auch eine Sammlung von Schriften über gewerbliches Bildungswesen und von Formularien, Büchern, Vorlagewerken und Modellen für gewerbliche Fortbildungsschulen. Die Anlagekosten wurden zu zwei Dritteilen aus Bundesmitteln bestritten; eine Aeufnung der Sammlung ist in Aussicht genommen.

B. Winter-Semester 1885/86.

Nach erfolgter Aufnahmsprüfung traten in die II. Klassen 65, in die IV. Klassen 4 Schüler neu ein. Von frühern Schülern der Anstalt sind wieder aufgenommen worden: 2 in die II. Klassen, 13 in die III. Klasse der Schule für Bauhandwerker, welche jeweilen auch im Winter eingerichtet wird, 4 in die IV. Klasse der Schule für Bauhandwerker und einer in die IV. Klasse der Schule für Chemiker.

Die II. Klassen mussten in Folge dieses Zuwachses für den Unterricht in deutscher Sprache, Rechnen und Algebra in 3 Parallelklassen, für denjenigen in Stereometrie, darstellender Geometrie, Physik, Chemie, Maschinenzeichnen und Handzeichnen (Klasse II *m*) in 2 Parallelklassen geteilt werden. In den Sprachfächern der II. und IV. Klasse wurden Schüler und Hospitanten getrennt, ausserdem wurde die Zerlegung der IV. Klasse der Schule für Mechaniker in zwei gleich starke Abteilungen für Konstruktionsübungen und Maschinenzeichnen vorgenommen.

Die kräftige Mithülfe, welche die Stadt Winterthur durch Vornahme von baulichen Veränderungen und Mobiliarbeschaffung leistete und die erheblichen Beiträge, welche der Bund für Ausstattung des physikalischen Laboratoriums mit Apparaten, Utensilien etc. und für Honorirung der Lehrkräfte gewährte, ermöglichten die Eröffnung der elektrotechnischen Abteilung. Als neue Unterrichtskurse für Schüler der IV. Klasse der Schule für Mechaniker, welche sich als Elektrotechniker ausbilden wollen, wurden eingeführt: Galvanismus, elektrotechnisches Praktikum und angewandte Chemie (s. d. S. 23 u. 34).

Der Unterricht begann am 5. Oktober. Im Ganzen wurden wöchentlich 397 Unterrichtsstunden erteilt.

Ueber die Frequenz der einzelnen Schulen gibt folgende Zusammenstellung Aufschluss:

	II. Klasse der												III. Klasse		IV. Klasse der										Zusammen		
	Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Chemiker		Schule für Zeichnen und Modelliren		Schule für Geometer		Handelsabteilung		Schule für Bauhandwerker		Schule für Bauhandwerker		Schule für Mechaniker		Schule für Chemiker		Schule für Zeichnen und Modelliren		Schule für Geometer		Handelsabteilung		Schüler	Hospitanten	Total
	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.	Schüler	Hospit.			
Eintritt	20	—	43	6	19	2	9	7	3	—	26	51	13	—	10	—	28	3	12	2	10	7	5	—	6	41	204	119	323
Austritt	2	—	2	1	3	—	—	—	—	—	2	3	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	13	6	19
Bestand am Schlusse des Semesters . .	18	—	41	5	16	2	9	7 *	3	—	24	48 *	12	—	8	—	27	3	12	2	10	7 *	5	—	6	39	191	113	304

* Darunter 12 Hospitantinen.

Von den 204 Schülern gehören an:

	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	Total	%
1) dem Kanton Zürich	36	4	19	59	28,9
2) der übrigen Schweiz	63	9	39	111	54,4
3) dem Auslande	21	—	13	34	16,7
	120	13	71	204	100,0

Bei ihren Eltern wohnten im Ganzen 51 Schüler, wovon 23 in Winterthur und Umgebung.

Am neu eingeführten Unterricht in Elektrotechnik waren 5 Schüler der Klasse IV *m* und ein ehemaliger Schüler der mechanischen Abteilung, am Unterricht in Spinnen und Weben 13 Schüler der Klasse IV *m* und an dem für alle Schulen gemeinsamen, fakultativen Turnunterricht 43 Schüler beteiligt. — Der Gesangverein der Schüler zählte 40 aktive Mitglieder.

Es wurden im Wintersemester an 13 Schüler Freiplätze und Stipendien im Betrage von 1090 Fr. verabreicht; 10 weitere Schüler waren Inhaber von Freiplätzen ohne Stipendien.

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 23. Januar wurde Herr Fr. Trautvetter von Basel, der seit Herbst 1881 als Hülfskraft an der Anstalt tätig war, als Lehrer für Mathematik und verwandte Fächer ernannt.

Der Konvent versammelte sich im Laufe des Wintersemesters 7 Mal, erledigte die laufenden Geschäfte und entwarf Programm und Lehrplan des im Schuljahr 1886/87 abzuhaltenden II. Instruktionskurses für Zeichnenlehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen.

Die Schlussrepetitorien, verbunden mit der Ausstellung der Schülerarbeiten, werden am 31. März, 1. und 2. April abgehalten. Zu gleicher Zeit werden für 6 Schüler der Chemiker- und 4 Schüler der Handelsabteilung die Fähigkeitsprüfungen stattfinden.